

Informationen der Tiroler Volkspartei



Landeshauptmann Anton Mattle

100 Tage LH Mattle

Seit der ersten Stunde in vollem Einsatz für Tirol.

Seit 25. Oktober im Amt, arbeitet LH Anton Mattle mit seiner Regierungsmannschaft mit Hochdruck für unser Land. Die außergewöhnliche Lage hat keine Schonfrist zugelassen. Rasches und mutiges Handeln war von Anfang an gefragt: importierte Teuerung abfedern, Energieversorgung sichern, Bevölkerung und Betriebe treffsicher unterstützen. Der Landeshauptmann muss dabei das ganze Land im Blick haben, alle Themen mitdenken. Umso erfreuter ist Regierungschef Mattle, dass „wir mittlerweile ein eingespieltes Team sind, es läuft definitiv rund in der Koalition“.

Bei der traditionellen Regierungsklausur wurden die Schwerpunkte für 2023 festgelegt. Das Jahr 2023 steht dabei ganz im Zeichen der Energiewende. Da will LH Mattle Nägel mit Köpfen und Tirol zum europäischen Spitzenreiter bei erneuerbarer Energie machen. „Wir werden den Ausbau massiv vorantreiben,

unser gesamtes Potenzial ausschöpfen, alles was machbar und für's Land verträglich ist.“

„Tirol wird Vorreiter bei den erneuerbaren Energien.“

Als Parteiobmann will Anton Mattle das Profil der Partei nachschärfen. „Die Menschen müssen wissen, wofür wir als Partei der bürgerlichen Mitte stehen.“ So dürfen die eigenen vier Wände kein unerfüllbarer Traum sein, Leistung muss sich lohnen, mehr Eigenverantwortung ist notwendig. „Mit harter Arbeit, klarer Haltung, vollem Einsatz“ setzt LH Mattle die in Galtür gestartete Aufholjagd der Tiroler Volkspartei unaufhaltsam fort.

Highlights der ersten 100 Tage

Technologieoffen zur Energiewende
Saubere, sichere, nachhaltige Energie aus Tirol anstatt Kohle, Öl und Gas. Tirol wird gesamtes Potenzial optimal ausschöpfen.

Tirol zündet den Energie-Turbo
Parkplätze sollen mit PV überdacht werden, die Netzinfrastruktur wird weiter ausgebaut und Verfahren beschleunigt, die Landesverwaltung soll zum Vorbild bei erneuerbarer Energie werden.

Entlastung für Tiroler Gemeinden
80 Mio. der Gemeindemilliarde vom Bund stehen den Tiroler Gemeinden für ihre vielfältigen Aufgaben zusätzlich zur Verfügung. Ein zusätzliches Tiroler Paket ist in Ausarbeitung.



Unsere Positionen zum Nachhören.

„AufbruchStimmen - der Podcast der Tiroler Volkspartei“



100 Tage in Bildern



25.10. Angelobung im Tiroler Landtag



25.10. Tiroler Landeshauptleute



25.10. Großer Österreichischer Zapfenstreich



7.11. Spatenstich bei Sandoz in Kundl



21.11. Sautnar Flitschelar



25.11. Illuminierung Christbaum aus der Wildschönau



27.11. Angelobung in Wien



16.12. Benefizaktion Reini Happ



21.12. Verteilung Friedenslicht



23.12. Volksschule Natters



4.1. Besuch Sternsinger



4.1. Bergisel Skispringen

Kommunale Herausforderungen 2023

Dass das Jahr 2023 für viele Tiroler Gemeinden kein ganz einfaches werden wird, hat sich bereits bei der Budgeterstellung zu Jahresende gezeigt. Die Teuerung trifft auch die Kommunen teils mit voller Härte. Umso wichtiger ist es, dass die öffentliche Hand hier entsprechend mithilft und die Gemeinden nicht im Regen stehen lässt. Von einer weiteren Gemeindemilliarde des Bundes sollen etwa 80 Millionen nach Tirol fließen, zusätzlich hat Gemeindereferent und Landeshauptmann Anton Mattle weitere Millionen von Seiten des Landes für die Gemeinden angekündigt. Damit können einerseits Investitionen getätigt und neue Projekte verwirklicht werden, andererseits hilft dieses Geld auch bei der Abdeckung der gestiegenen Energiekosten – zum Beispiel in den Alten- und Pflegeheimen.

Insgesamt schätze ich die bestehende, konstruktive Zusammenarbeit mit der Landesspitze sehr. Von Seiten des Gemeindeverbands wünschen wir uns sowohl auf Landes- als auch auf Bundesebene möglichst frühzeitig eingebunden zu werden, wenn es um neue Gesetze oder Verordnungen geht, damit wir hier unsere Expertise im Gemeindebereich

einbringen können und um die entsprechenden Auswirkungen besser abschätzen zu können.

Als „Klassensprecher“ der Tiroler BürgermeisterInnen werde ich mich auch weiterhin mit aller Vehemenz für die Anliegen der Kommunen einsetzen. Aktuell betrifft dies beispielsweise Kostenabgeltungen für die Energie oder für den Breitband- und Digitalisierungsausbau. Lobend erwähnen möchte ich an dieser Stelle die zwei Gemeindepakete im Jahr 2020 und 2021 (insgesamt 70 Mio. € zuzüglich einmalig 10 Mio. € für den Breitbandausbau) während der Coronapandemie. Hier war Tirol definitiv ein österreichweiter Vorreiter und unsere Kommunen waren seitens des Landes sehr gut versorgt.

Dennoch betone ich an dieser Stelle einmal mehr, dass die Gemeinden auch jetzt wieder frisches Geld brauchen, alleine schon um die teils stark gestiegenen Kosten abzufedern. Die aktuellen Energiepreise sind für viele kommunalen Haushalte eine echte Belastungsprobe und die Gemeindefinanzen müssen diesem Stresstest standhalten. Der Landeshauptmann hat nach fast 30 Jahren als Bürgermeister seiner Heimatgemeinde Galtür das notwendige Gespür für die Bedürfnisse der Gemeinden sowohl am Land als auch im urbanen Raum, und wird den Kommunen hier sicherlich finanziell unter die Arme greifen. Trotz all der Solidaritätsbekundungen muss uns aber der Ernst der Situation bewusst sein und es ist klar, dass nicht jeder fehlende Euro in der Gemeindekasse von Land oder Bund ersetzt werden wird.

Meint Gemeindeverbandspräsident,



Bgm. Ernst Schöpf



Klare Haltung schafft Vertrauen

Der Neustart in der Landesgeschäftsstelle ist erfolgreich vollzogen, wir sind personell und organisatorisch gut aufgestellt. Als nächstes gehen wir raus zu den Menschen in den Bezirken.

Neben dieser Service- und Präsenzoftensive liegt unser Fokus jetzt auf der programmatischen Ausrichtung. Eine klare Positionierung ist in der hektischen Alltagsarbeit der letzten Monate und Jahre mitunter etwas zu kurz gekommen. Denn: wenn uns die Menschen vertrauen sollen, müssen sie wissen, wofür wir stehen, welche Werte wir als Tiroler Volkspartei vertreten. Ich bin überzeugt, dass gerade die aktuellen gesellschaftlichen Umbrüche nach einer klaren Haltung verlangen.

In unserer fast 80-jährigen Geschichte hat es Höhen und Tiefen gegeben. Dabei ist es der Tiroler Volkspartei auch in schwierigen Zeiten immer wieder gelungen, den Tirolerinnen und Tirolern Halt zu geben. Das tun wir auch jetzt, allen voran unser Landeshauptmann Anton Mattle. Wir stehen zu unseren Werten als Partei der bürgerlichen Mitte, wir vertreten klare Positionen. Die Tiroler Volkspartei ist die **Eigentumspartei**. Sie ist die **Leistungspartei**. Sie stärkt Eigenverantwortung und Solidarität gleichermaßen. Daran darf es nicht den geringsten Zweifel geben. Gleichzeitig entwickeln wir uns weiter, bleiben eine Partei am Puls der Zeit. Ich lade daher alle ein, euch einzubringen und unserer Tiroler Volkspartei gemeinsam ein unverkennbares Profil zu verleihen.

Euer Landesgeschäftsführer,



LA Sebastian Kolland





Unser VP-Regierungsteam, v.l. LR Mario Gerber, LRⁱⁿ Cornelia Hagele, LH Anton Mattle, LRⁱⁿ Astrid Mair, LHStv. Josef Geisler

Energiewende vorantreiben. Eigentum ermöglichen.

Bei der Regierungsklausur im Pitztal wurden die nächsten Arbeitsschwerpunkte festgelegt. Dabei hat das Thema Energie allerhöchste Priorität. *„Angesichts der importierten Teuerung tun wir alles, was in unserer Macht steht, um die Tiroler Bevölkerung zu entlasten und uns unabhängig vom Ausland zu machen“*, wird LH Mattle weiter aufs Tempo drücken.

Tirol als Erneuerbaren-Musterschüler
Tirol will in der Energieversorgung zum europäischen Vorreiter avancieren. Zugegeben, das Ziel ist ambitioniert, aber machbar. Mit zusätzlichen 5 Mio. Quadratmetern PV-Paneelen bis 2027 soll Tirol österreichischer Spitzenreiter werden. Sonnenstrom soll dabei laut LHStv. Josef Geisler primär auf Parkplätzen und versiegelten Flächen erzeugt werden, um ausreichend Flächen für die Lebensmittelproduktion und den Naturschutz zu sichern.

„Sonne, Wind, Biomasse, Fernwärme überall dort, wo es machbar ist und wo es

Sinn macht“, will LH Mattle beim Ausbau der erneuerbaren Energien einen gehörigen Zahn zulegen, technologieoffen und ohne Denkverbote. Die Wasserkraft bleibt dabei, auch ideologischen Widerständen zum Trotz, ein entscheidender Grundpfeiler. Die TIWAG mit ihrer Tochter TINEXT soll Tirol als „Landes-Erneuerbaren-Energieversorger“ in eine autonome, nachhaltige Energiezukunft führen. Die vor Kurzem gegründete Energieagentur Tirol fungiert künftig als zentrale Drehscheibe für alle Themen rund um Energie und Wasser, zudem werden Gemeinden wie auch Wissenschaft verstärkt ins Boot geholt, die Landesverwaltung soll zum Vorbild bei der Energieeffizienz werden.

Beim Ausbau der erneuerbaren Energien sind die Verfahren deutlich zu beschleunigen, Einsprüche und Beschwerden unverzüglich zu bearbeiten, bekräftigt LH Mattle seine Forderungen. Ziel aller Anstrengungen muss es sein, die stabile Versorgung Tirols mit sauberer und leistbarer Energie jederzeit sicherzustellen.

Die eigenen vier Wände

Auch beim leistbaren Eigentum will der Landeshauptmann dranbleiben. *„Die eigenen vier Wände dürfen nicht nur ein Traum bleiben, besonders junge Tirolerinnen und Tiroler sollen sich Eigentum schaffen können“*, fordert LH Anton Mattle Erleichterungen beim Erwerb des ers-

ten Eigenheims. Es sollen beim Erstkauf Grunderwerbssteuer und Eintragungsg Gebühr ins Grundbuch abgeschafft werden, die Gemeinden sind für den Ausfall zu entschädigen. Dringend zu überdenken sind die vor allem für junge Menschen kaum erfüllbaren Kreditvorgaben der FMA. Es braucht die rechtlichen Möglichkeiten, um junge Menschen bei der Schaffung von Eigentum zu unterstützen. *„Tirol soll ein Land der Eigentümer sein. Wir wollen mit einem Eigenmittlersatzdarlehen den Ersterwerb von Wohnungseigentum unterstützen. Denn die 20 % Eigenkapitalquote verbaut gerade jungen Tirolerinnen und Tirolern die Zukunft.“*

Beim Dauerbrenner Wohnen gilt es die Preisspirale zu durchbrechen. Entscheidend ist, dass wir überall dort konsequent dranbleiben, wo wir als Land konkret handeln können.

Die verpflichtende Vertragsraumordnung, eine tirolweite Wohnbedarfsstudie, die Leerstandsabgabe gegen Spekulation, die Initiative Sicheres Vermieten, Prüfung und Umsetzung einer Baulandmobilisierungsabgabe, eine eigene Kontrollgruppe gegen illegale Freizeitwohnsitze oder der Ausbau des Bodenfonds zu einer zentralen Grundstücksbank sind Steuerinstrumente, die wir intensiv nutzen werden.



Beste Gesundheitsversorgung.

HerzMobil Tirol wird weiter ausgebaut, um beispielsweise hohen Blutdruck frühzeitig zu erkennen und damit das Risiko für Schlaganfälle und die Entwicklung einer Herzschwäche zu minimieren. *„Wir wollen hier bei der Ursache ansetzen und die beste Gesundheitsvorsorge für die TirolerInnen“*, betont Gesundheitslandesrätin Cornelia Hagele.

Problemwölfe rasch entnehmen.

LHStv. Josef Geisler will die Möglichkeit zur raschen und unbürokratischen Entnahme von Problemwölfen schaffen und das rechtzeitig vor Beginn der kommenden Almsaison. *„Zum Schutz der Almwirtschaft gehen wir an die Grenzen des rechtlich Machbaren.“* Die neuen Regeln für eine schnelle, unbürokratische Entnahme von Schad- und Risikotieren werden bereits heuer zur Anwendung kommen. Oberstes Ziel bleibt es, den Schutzstatus der Großraubtiere in der FFH-Richtlinie zu senken.



Leistung muss sich lohnen.

Wer mehr leistet, der soll mehr bekommen, dem soll mehr übrigbleiben. LRⁱⁿ Astrid Mair: *„Bei aller Offenheit gegenüber neuen Lebens- und Arbeitsformen und der viel beschriebenen Work-Life-Balance darf eines nicht passieren: dass Menschen, die 40 Stunden und mehr arbeiten, die Verlierer dieser viel gepriesenen neuen Arbeitswelt sind. Ohne genug LeistungsträgerInnen werden wir uns den Wohlstand langfristig nicht mehr leisten können.“*

Innovativ. Regional. Nachhaltig.

Die Eckpfeiler der neuen Wirtschaftsförderung sollen vor allem Tiroler Klein- und Mittelbetrieben ein zukunftssicheres Wirtschaften ermöglichen. *„Zudem fördern wir Infrastrukturprogramme und regionale Kooperationen“*, sieht LR Mario Gerber in der Wirtschaftsförderung einen wichtigen Beitrag für den Wirtschaftsstandort Tirol.



Energie Fakten

800 Hektar

Parkflächen gibt es für potenzielle PV-Anlagen

5.000.000 m²

PV-Paneele in Tirol bis 2027

980

Tiroler Kleinkraftwerke versorgen ca. 435.000 Haushalte

in 3 Stunden

liefert die Sonne mehr Energie, als die Erdbevölkerung pro Jahr verbraucht



Österreichische Post AG/Sponsoring, Post 16Z040822 S

Impressum Tirol News – Informationen und Positionen der Tiroler Volkspartei, Jänner 2023; **Für den Inhalt verantwortlich:** Sebastian Kolland, Tiroler Volkspartei; Redaktion: Kathrin Baumann, Sebastian Kolland, Klaudia Scheiber; Gastbeitrag: Ernst Schöpf; Fotos: Simon Fischler, Elisabeth Fitsch, HBF / Peter Lechner; Produktion: Swerakdruck GmbH, Innsbruck; Anschrift für alle: 6020 Innsbruck, Fallmerayerstr. 4, Telefon +43 (0)512/53 90-0, Fax-DW 115, E-Mail: buero@tiroler-vp.at Hinweis: Um die Lesefreundlichkeit des Mediums zu erhöhen, wurde die männliche Form der Darstellung gewählt. Die in Artikeln verwendeten Formen beziehen sich in allen Fällen auf Frauen und Männer. Personenbezogene Daten nutzen wir ausschließlich laut unseren Bestimmungen zum Datenschutz und geben sie keinesfalls an Dritte weiter. Nähere Infos unter: www.tiroler-vp.at/datenschutz/



DRUCK
IN TIROL



Gemeinde KLAUSUR



mit Bundeskanzler
Karl Nehammer
17. März 2023
ab 13:30 Uhr

In interessanten Workshops, unter anderem zu den Themen Raumordnung, Verkehr, Wohnen und Energie werden LH Anton Mattle und das VP Regierungsteam Rede und Antwort stehen.

Die Veranstaltung richtet sich gezielt an MandatarInnen und FunktionärInnen in den Gemeinden, auch interessierte ZuhörerInnen sind herzlich willkommen! Nähere Infos folgen.



Sprechstunden

jeden Mittwoch von 16 bis 18 Uhr
Sprechstunde in allen
VP-Bezirksgeschäftsstellen.



Bevorstehende Termine:

Tirol erleben - die Tiroler Volkspartei steht hinter den Ehrenamtlichen in unserem Land und zu Brauchtum & Tradition.

29.01.

- ▶ Fisser Blochziehen
- ▶ Arzler Singeslerlaufen
- ▶ Regionsumzug Kolsass

05.02.

- ▶ Imster Buabefasnacht
- ▶ großer Faschingsumzug
Innenstadt Schwaz

12.02.

- ▶ Nassereither Schellerlaufen
- ▶ Walder Fasnacht
- ▶ Huaminger Fasnacht
- ▶ Mullerumzug Rum

16.02.

- ▶ Patscher Schellenschlagerinnen
- ▶ Tengl Tengl Narrenzone
in Jenbach

19.02.

- ▶ Flitschelarlauf Sautens
- ▶ Axamer Wampelerreiten
- ▶ Mieminger Fasnacht

26.02.

- ▶ Scheibenschlagen in Landeck
(ab heuer UNESCO Kulturerbe)

Weitere wichtige Termine in den nächsten Wochen:

03.02.

- ▶ AAB Landestag

08.-09.02.

- ▶ Februarlandtag

10.02.

- ▶ Tiroler Bauernbundball